



Meran 21/10.5.

Mein lieber Freund!

Ihr Brief hat mich große Freude
 bereitet und mir einen sehr
 schönen Beweis ihrer Freund-
 schaft geliefert, die man unter
 den jetzigen Zeiten von einem
 kalten Wappell hoch an-
 zulegen muss, so ich, wie
 Sie wissen in Frankreich
 mit einer „Masse Lanzen“
 zu kämpfen habe, und jetzt
 so ich mir meine Stellung
 gemacht habe mehr Neid
 habe als je vor, so mich
 jedoch noch mehr anspornet.
 Ich habe nämlich das Un-
 glückliche erfahren, daß unsere
 öffentliche Aufsicht, und

✓

1847. - 9. April. - Für die nächsten Tage
nach Paris zu gehen.

Ihren Güter von Franzosen besser
erhalten habe. Nun also zu
Ihren Aufzuge zu gelangen der
Dankbarkeit sich Ihnen bezeugt, und
nehme ich den Antritt sehr
gerne an, und ralle Sie mit
Ih. J. die Freunde haben, daß die
Familie damit zu feiern
ist. Ich schreibe auch
an Herrn Jansen und theile
ihm mit, daß ich ehestens aus
Paris ihm Skizzen senden
werde. — Wenn Sie mich von
Ihrer Reise nach einem kleinen
Aufhaltepunkte gehen sollten,
als der Herbstzeit im Freien,
oder an einer Mauer, oder
in einer Arkade zu stehen kann
erleichter ist mir die Arbeit,
ferner als bloß der Porträt

Ich habe mich sehr für die Sache interessiert, aber ich habe keine Zeit, sie zu besprechen. Ich werde sie Ihnen schreiben, sobald ich Zeit finde.

oder ab noch anderen freige-
wählter Schmitt erwünscht sei.

Als bin hier in Mecon, um den
Geburtsort für die Geißel
meines Schwagers von Radio-
Radio und Fremdenfeld, eines
versteht: Schreyeraters zu machen
dann fahre ich mit der Krippe
in die Paaser Marmenheide
um die Verteilung in Marmen
zu erfragen, welche am 23. bis
nach Innsbruck, wo ich den
Kaiserjäger Regiment der
süddeutschen Modell für das
Monument der gefallenen Hel-
den übergehe. In München
wo ich in der Oberst Abteilung
eine Plakette d. Meisters
entgegennehmen habe, will ich
mich vier Tage aufhalten,
da das Modell der Cabinet
des Königs von mir.

Arbeiten aufzunehmen hat.
In Augsburg sind von mich
meinem Freund hener wieder die
Geiste des Fürsten Fräyzer den
König stets sehr erwünscht &
so hoffe ich am 1. November
in Paris zu sein. Bitte senden
Sie mir Nachricht nach Augsburg
bei Sr. Durchlaucht Fürst E. M.
Fräyzer zu Baden u. m.

Palais Fräyzer

Augsburg.

In Paris möchte ich im Museum
bei Sr. Herrn eine feine Me-
daille oder Plaqueette machen, &
wollten Sie mir einige Skizzen
zu schicken? N'est ce pas?
Viele Grüße v. meinem Freund
grüßt Sie herzlich Ihr
alter Freund

Kantner

Freundlich will nach Paris !!